

Ruhr Universität Bochum

Wintersemester 2018/19



Erasmus+

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

Erfahrungsbericht:
Erasmus +-Praktikum in Prag
Projektmanagement

1. Einleitung

Im Rahmen des Praxismoduls habe ich ein sechsmonatiges Praktikum in der internationalen Kommunikationsagentur in Prag absolviert. In meinem Erfahrungsbericht werde ich erläutern wie das Praktikum zustande gekommen ist, wie man eine Wohnung in Prag findet, welche Aufgaben mir im Praktikumsalltag begegnet sind, wie meine Freizeit aussah und gebe zum Schluss ein Fazit über meine Zeit.

2. Praktikumssuche

Die Praktikumssuche hat nicht als besonders schwer gestaltet. Über verschiedene Internetportale wie Erasmusu.com, LinkedIn.de oder Glasshouse.com konnte ich mir Informationen zu aktuellen Stellenangeboten in Prag angucken. Wenn man Interesse an Praktika im Ausland hat, sind dies gute Jobsuchmaschinen. Insgesamt habe ich etwa sechs Bewerbungen geschrieben, davon haben sich drei Firmen bei mir zurückgemeldet und ein Bewerbungsgespräch angeboten. Dabei habe ich mich in dem Themenfeld der Praktika sehr weit aufgestellt. Neben einem Angebot für Human Resources und in einer NGO, habe ich eine Stelle in einer Kommunikationsagentur angenommen. Die Bewerbungsgespräche waren alle sehr interessant und unüblich, da sie über Skype stattfanden, so fehlte also das persönliche Kennenlernen. Das hat aber nicht groß gestört und man sieht, dass man sich sehr einfach auch von Zuhause aus im Ausland bewerben kann. Im Fall der Agentur hatte



Das Firmengebäude. Es stand damals zur Expo 58 in Brüssel und wurde dann nach Prag gebracht.

ich zwei Interviews via Skype. Im ersten Interview fand das Gespräch mit der Personalabteilung statt, welches mir eine Vorstellung von den Tätigkeiten bot. In einem zweiten Interview habe ich die einstellenden Manager kennengelernt, somit konnten wir uns wie üblich im Bewerbungsgespräch kennenlernen und mir wurde die Praktikumsansprüche genauer erklärt. Nach wenigen Tagen bekam ich von der Personalabteilung dann die Zusage per Email. Daraufhin haben wir per Email alles Administrative wie den Vertrag sowie Erasmusstipendium geklärt.

3. Wohnungssuche

Dadurch, dass ich zu meinem Freund gezogen bin, war die Wohnungssuche auch nicht besonders schwer. Ich bin bei ihm mit in das Studentenwohnheim Koleje Strahov eingezogen. Dieses wird von der tschechischen Universität angeboten und bietet alle notwendigen Dinge die man so zum Wohnen braucht. Es ist nicht besonders schön, aber günstig (160 EUR) und sehr gut mit der Innenstadt verbunden. Um dort einziehen zu dürfen, muss man sich rechtzeitig auf einen Wohnplatz bewerben. Dies kann man wenn man die Wohnheims Website besucht sehr einfach herausfinden. Dafür muss man sich bei SUZ ein Benutzerprofil anlegen und sich für das entsprechende Semester bewerben. Ansonsten hat man natürlich auch die Möglichkeiten eine WG zu suchen. Dadurch, dass in den letzten drei Jahren die Mietpreise und die Nachfrage gestiegen sind, kann es echt teuer werden. Fast wie in den deutschen Hauptstädten kann man Mietpreise zwischen 250-400 EUR erwarten. Hierfür findet man in Facebook Groups wie My Flatshare Prague das passende Wohnungsangebot. **Bitte beachte, überweise niemals Geld ins Ausland an eine Fremde Person.** Du weißt nicht ob es die Wohnung wirklich gibt. Es gibt leider Personen die Wohnungssuchende aus dem Ausland ausnutzen.

4. Struktur und Aufgaben

Mein Aufgabenbereich als Praktikantin hat alles im Bereich *Projekt Management* abgedeckt. Die Firma ist eine Kommunikationsagentur die Lokalisierungen, Übersetzungen, kreative Designarbeit, Ton- oder Videoaufnahmen von Werbung anbietet. Viele der Klienten sind globale Unternehmen. Anhand von sogenannten Master Assets (eine englische Vorlage von verschiedenen Medientypen) lokalisiert die Agentur digitale Medien. Dabei müssen sich die Project Manager an Brand Guidelines und anderen entsprechende Richtlinien halten, um die Medien passen für die die lokalen Märkte zu erstellen. Diese Master Assets bekommt die Agentur vom Global Client, die entweder von externen Agenturen oder von unserer Agentur konzipiert werden. Anhand eines genauen Produktionsplans agiert der lokale Markt und brieft uns um die Assets zu lokalisieren. Hier kommen die Projekt Manager ins Spiel. Sie helfen den Unternehmen mit unserer länderspezifische Expertise diese Assets zu lokalisieren und für die lokalen Märkte entsprechend anzupassen.



Das Büro oder auch liebevoll Aquarium genannt

Bei der Firma fungierte ich als Projekt Assistenz für den DACH Markt. Dabei lag mein Hauptaugenmerk darauf die Asset Lokalisierung und den Projektablauf fristgerecht umzusetzen. Das heißt, nachdem wir einem Brief vom LM (lokalen Markt) bekommen haben, startete ich den Arbeitsaufwand zu bestimmen und die Kosteneinschätzungen zu erstellen. Oft müssen wir einen externen Copywriter kontaktieren, der uns fachgerechte Übersetzungen liefert. Danach können wir den Inhalt in die Asset Vorlage füllen und eine Preview via Email zum Klienten senden. Manchmal stellt es sich für gar nicht so einfach heraus ständig per Email zu kommunizieren. Ein Projekt ist erst abgeschlossen, wenn der LM zufrieden ist und das lokalisierte Asset freigegeben ist. Oft findet man diese in alltäglichen Medien wie Websites, Printmedien oder Social Media veröffentlicht wieder.

Ein anderer Aufgabenbereich in dem ich mitgearbeitet habe ist das Core Team, hier bin ich aber nur 20% der Zeit aktiv gewesen. Das Core Team ist eine wichtige Schnittstelle, da es mit dem Global Client kommuniziert. Es informiert nicht nur die Project Manager über neue Master Assets die lokalisiert werden müssen, sondern klärt auch wichtige Probleme mit dem Klienten, die im Arbeitsprozess entstehen können. Im Prinzip behält das Core Team mit dem Global Client den Überblick über neue Projekte und ob die Richtlinien eingehalten werden. Für das Core Team erstellte ich wöchentlich einen Produktions-Report. In Form einer Excel Tabelle hat man eine Übersicht über alle Projekte, an denen momentan gearbeitet wird. Dies dient dem Global Team als Zusammenfassung, da sie den Status des Projektes einsehen können. Das Core Team organisiert die Project Manager wöchentlich in einem Meeting, sodass jeder über seinen Projektstatus oder Herausforderungen mit dem LM informiert. Dies ist ein super wichtiges Meeting in unserem Team, da manchmal große oder kleine Probleme schnell gelöst werden können.

5. Alltag und Freizeit

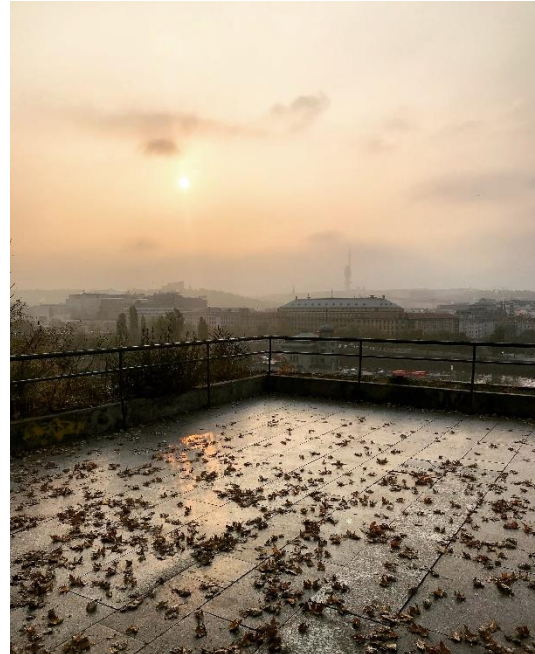
Da die Arbeitszeit von 9 bis 18 Uhr beträgt, hatte man unter der Woche nur noch wenig Zeit für den Alltag. Jedoch besteht ein toller Gruppenzusammenhalt in der Firma, sodass man des Öfteren nach dem Feierabend in eine Kneipe gefallen ist. Prag hat ein tolles Angebot an Kultur und Nachtleben, sodass man eigentlich immer was zum Unternehmen findet. Im Sommer sind wir sehr oft in den nahegelegenen Biergarten gegangen und haben die letzten Stunden des Tages ausklingen lassen. Es war also nicht schwierig neue Freundschaften zu knüpfen. Neben den Arbeitsalltag hatte ich natürlich auch meine eigene Freizeit.

Am Wochenende kann man tolle Ausflüge rund um Prag machen. So habe ich das Schloss Karlstejn oder die Fluss Schleife Vyhlídka Máj besucht. Dadurch, dass ich zuvor schon in Prag

gewohnt habe musste ich nicht mehr das übliche Sightseeing in der Stadt erledigen. Prag ist aber ganz wundervoll, mit seinem Schloss, den ganzen wunderschönen Altbauten und der Vltava. Es lohnt sich schon einfach mal so rumzukommen.

6. Fazit

Hier mein Fazit in Bezug auf die Arbeit und den Teams in denen ich mitgearbeitet habe. Für deutschen Markt wurde mir im Verlauf des Praktikums fast die ganze Verantwortung übertragen, sodass ich selbständig mit dem Klienten kommuniziert und Projekte abgeschlossen habe. Dies hat von mir sehr viel aktives Engagement gefordert. Ich fand dies sehr gut, da ich sehr viel gelernt habe und entsprechendes Feedback bekommen habe. Wenn ich manchmal nicht weiter wusste oder die Themen zu sensibel wurden, konnte ich immer Rücksprache halten. Dadurch konnte ich sehr viel über Kundenkontakt lernen und speziell



Morgendlicher Ausblick von Havas auf die Stadt Prag

das Schreiben von Email erlernen. Im Core Team habe ich mich nicht sehr wohl gefühlt, da es mir eher passiv gegenüberstand. Das mag wohl daran liegen, dass wir schon ein Trainee in dem Team hatten und da ich sehr mit der Arbeit für den deutschen Markt eingebunden war. Manchmal hatte ich so viel zutun, dass ich meine wöchentlichen Aufgaben für das Core Team nicht übernehmen konnte. Ich wäre gerne mehr in die Arbeit mit Global eingebunden gewesen. Aber selbst auf Nachfrage blieb die Verbindung eher schwach.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Zeit in Prag eine sehr wertvolle Erfahrung für meine persönliche und berufliche Weiterentwicklung war. Es hat mich herausgefordert, den Arbeitsalltag in einem Team erleben lassen und ich konnte tolle neue Freundschaft entwickeln. Zudem fühle ich mich für meine berufliche Zukunft besser vorbereitet und glaube dass mir diese Erfahrung den Einstieg ins Berufsleben erleichtern wird. Ich kann nur jedem empfehlen den Schritt zu wagen und ins Ausland für ein Praktikum zu gehen. Man verbessert nicht nur seine Sprachkenntnisse, sondern wird auch flexibler mit neuen Erfahrungen umzugehen. Die Tschechische Republik ist ein geeigneter Ort um ein Praktikum zu absolvieren, da der Anspruch an dem was man kann nicht so hoch ist. In Deutschland ist dies um einiges schwieriger. Ein Berufseinstieg ist hier viel einfacher, da die Nachfrage an jungen Fachkräften sehr hoch ist.